



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung

Weddigen, Otto

Minden, 1881

Patriotisches Volkslied der Westfalen. Von Köpken

urn:nbn:de:hbz:466:1-8987

Des Königs Auge leuchtet.
 „Noch bin ich,“ ruft er, „stark,
 Wenn solche Söhne sendet
 Unaufgefordert die Mark.

Mit solchen Soldaten zu siegen
 Wird mir wohl nimmer schwer —
 Desterreich bekommt Schlesien
 Nun und nimmermehr!“

Brunold.

~~~~~

**Patriotisches Volkslied der Westfalen auf  
 Friedrich Wilhelm III.**

Heil unserm König, ihm  
 Sei langes Leben; ihm,  
 Dem Edlen, Heil!  
 An seiner Stirne thront  
 Die Weisheit; Güte wohnt  
 In seiner Brust; ihm Heil,  
 Dem König Heil!

Der höchste Sieg sei  
 Dem König! Lange freu'  
 Sich sein das Land!



Er schüzet Recht und Bund,  
 Ihm singt mit Herz und Mund,  
 Den Blick auf ihn gewandt,  
 Das Vaterland.

Auß unsern Grenzen flieh  
 Der gold'ne Friede nie,  
 Von ihm bewacht.  
 Doch zeugt der Held zum Krieg,  
 Dann krön' ihn Ruhm und Sieg;  
 Mit Friedrichs Geist und Macht  
 Schlag er die Schlacht.

Er, er ist unser Lied.  
 In jedem Herzen glüht  
 Ihm ein Altar.  
 Ihm und des Thrones Bier,  
 Huldin, Luise, ihr,  
 Bringt treuer Bürger Schar  
 Ihr Opfer dar.

Wohl uns! Er zieht den Kranz  
 Den Lieb ihm weihet, dem Glanz  
 Des Thrones vor.  
 Drum schall' im Preisgesang'  
 Des Herzens lauter Dank  
 Ihm hoch empor.

Heil Friedrich Wilhelm! — ihm  
 Sei langes Leben! — ihm  
 Dem Weisen Heil!



Hoch ist sein Thron erhöht,  
Fest stehet er; er steht  
Auf treuen Herzen. Heil!  
Dem König! Heil!

v. Köpfen.

(Am Krönungstage 1801.)

### Lied der Westfalen.

Als ihnen ein Fremdling zum König aufgedrungen wurde.

Wat wultu Fründlink in Westfalen,  
In't alde vrhe duitske Land?  
Met Roß un Mann kanstu verdwalen  
In unse Wölder, Moor un Sand;

Doch Kiekdom vindstu nich ter Städte,  
De hästu achtern Rhien genoeg;  
So laet us dann in Rüst und Brede  
By Brau un Kind un Erw' und Ploeg!

Du drüest? — Ha! Buchen, Drüen und Pralen  
Halbt vaste duitske Mannen gring;  
't het altyd heeten in Westfalen,  
Un't heet noch: „Doen, dat is en Ding!“

Kum up! Wy wilt äs Mann us wäeren  
Bör Brau un Kind un Erw' un Hues,  
Dy Kielink alde Moras leeren,  
Äs alden Tyds Arminius.

Weddigen, Westfalen in der Dichtung.